

Erläuterung zur Abmarkierung der Spur auf der Mittenheimer Brücke

Die Abmarkierung einer gesonderten Spur für Radfahrer wurde im Radwegekonzept der Gemeinde Oberschleißheim festgelegt.

Grund hierfür war, dass bei der Befragung zum Radverkehr durch die Agenda 21 war festgestellt worden war, dass die Brücke nur von relativ wenigen Radfahrern benutzt wird, obwohl die Unterführung auch nicht optimal befahrbar ist. Es war Intention, dies zu ändern, und die Brücke attraktiver – sicherer – für Radfahrer zu machen. Dies geschieht am besten mit einer eigenen Radspur – in dem Falle als Steigspur geführt:

Die Lösung einer Steigspur ist so zu verstehen, dass beim Bergauffahren die großen Geschwindigkeitsunterschiede zwischen Radfahrern und motorisiertem Verkehr mit zwei Spuren sicherer zu handhaben sind, wohingegen beim Bergabfahren die Radler nur unwesentlich langsamer sind als die Autofahrer. Solche Kriechspuren mit Überholmöglichkeiten gibt es für den Schwerlastverkehr auf Bundesstraßen und Autobahnen sehr häufig. Wenn man als Radfahrer oben auf der Brücke angekommen ist, fährt man in der gemeinsamen Spur wieder herunter, man wechselt nicht auf die andere Straßenseite (!).

Jedem steht es natürlich frei, mit dem Rad über die Brücke zu fahren. Wer sich in der Unterführung besser fühlt, sollte diese benutzen, dort gilt allerdings eine an die Fußgänger angepasste Geschwindigkeit. Für alle diejenigen, die nun über die Brücke fahren, ist der Sicherheitszuwachs aber beträchtlich.

Für die Autofahrer ergeben sich zwei Gesichtspunkte: Bei der Bergfahrt können sie die langsamen Radler sicher überholen, bei der Talfahrt müssen Sie sich damit abfinden, dass sie gelegentlich hinter einem Radfahrer nicht ganz so schnell fahren zu können wie bisher. Insgesamt kommt man damit zügiger über die Brücke.